

## FÜRTH

### Corona-Krise in Zahlen: Mai-Datenblatt liegt vor

Das Corona-Datenblatt des Amts für Stadtforschung und Statistik verfolgt das Ziel, die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unterschiedliche Lebensbereiche darzustellen. Das neu erschienene Datenblatt „Mai“ stellt die aktuellen Entwicklungen des Corona-Infektionsgeschehens von August 2020 bis März 2022 dar. Es ist unter dem Link [https://www.nuernberg.de/internet/statistik/coronakrise\\_in\\_zahlen.html](https://www.nuernberg.de/internet/statistik/coronakrise_in_zahlen.html) zu finden. Mit dem Erscheinen dieses Datenblattes wird die Reihe bis auf Weiteres eingestellt. Das stark rückläufige Infektionsgeschehen und damit einhergehende stark nachlassende öffentliche Interesse rechtfertigen ein weiteres Betreiben dieses Mediums nicht. Zudem haben viele, für die Erstellung des Datenblatts relevante Quellen ihre Berichterstattung stark eingeschränkt, was den Zugang zu den benötigten Informationen erschwert und zum Teil sogar unmöglich macht. Die Berichterstattung im Internet unter [https://www.nuernberg.de/internet/statistik/corona\\_daten.html](https://www.nuernberg.de/internet/statistik/corona_daten.html) wird in eingeschränkter Form fortgeführt.

Zu Beginn des Monats April sinkt die Inzidenz massiv und sehr schnell. Im weiteren Verlauf des Monats setzt sich die sinkende Tendenz fort. Die Zahl der gemeldeten Neuinfektionen ist entsprechend auch rückläufig. Die meisten Neuinfektionen wurden am 6. April mit 394 Fällen verzeichnet, die geringste Zahl gab es am 24. April mit 60 Neuinfektionen.

Der Arbeitsmarkt erholt sich aktuell zunehmend von den Folgen der unterschiedlichen Lockdowns und Einschränkungen. Der Bestand an arbeitslosen Personen im SGB III beschreibt vor allem solche Menschen, die bereits für längere Zeit in Beschäftigung standen und im Regelfall nicht länger als zwölf Monate arbeitslos sind. Ihr Bestand ist im Verlauf der Pandemie stark angestiegen, befindet sich aber bereits seit Oktober 2021 nahezu auf dem Niveau der Vergleichsmonate des Jahres 2019. Die Zahl der Zugänge der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten offenen Stellen zieht im April an und liegt um knapp 18 Prozent über dem Niveau von April 2019. Langzeitarbeitslose im SGB II sind in der Regel bereits länger als ein Jahr arbeitslos und stehen dem Arbeitsmarkt ferner als die Arbeitslosen im Rechtskreis SGB III. Ihr Bestand ist seit Beginn der Pandemie ebenfalls sehr stark gestiegen und baut sich nur sehr langsam ab. Seit Beginn des Jahres 2022 zeigt sich hier jedoch eine positive Tendenz: Ihre Zahl geht zwar langsam aber kontinuierlich zurück.

Die Zahl der Gewerbeanmeldungen liegt mit 11 Prozent im April 2022 leicht über dem Wert des Vergleichsmonats 2019. Für den Indikator „Insolvenzen“ liegen noch keine Zahlen für März und April 2022 vor. Ihre Zahl liegt im Februar 2022 etwa 29 Prozent unter dem Wert des Vergleichsmonats. Die absolute Zahl der Insolvenzen hat sich zwischen Januar 2022 und Februar 2022 jedoch kaum verändert. Die Zahl der Übernachtungen liegt nach wie vor deutlich unter dem Niveau von 2019, Daten für April 2022 liegen jedoch noch nicht vor. Im März gab es etwa 29 Prozent weniger Übernachtungen in den Fürther Beherbergungsbetrieben als im März 2019.

Die U-Bahn-Fahrgastzahlen scheinen sich seit dem Jahresbeginn zu erholen. Zum Ende April 2022 sind noch etwa 11 Prozent weniger Menschen mit der U-Bahn unterwegs als im Vergleichsmonat 2019.

Weitere, laufend aktualisierte Auswertungen finden Sie hier:

[https://www.nuernberg.de/internet/statistik/corona\\_daten.html](https://www.nuernberg.de/internet/statistik/corona_daten.html)